

mit 1 Wanne; ca. 8,25 ha Grundbes., von denen 3600 qm bebaut sind, 33 Arb.-Wohn. u. 1 Beamtenwohnhaus. 4. Fabrik Teutoburg in Brackwede bei Bielefeld, an der Köln-Mindener Bahn gelegen, Spez.: Kugelflaschen u. Syphons aus Weissglas, Glaskugeln, Glasbausteine. 2 Wannen, 2 Hafenöfen. Grundbesitz 5,78 ha, von denen 10 100 qm bebaut sind, u. 78 Arb.-Wohn. 5. Glasfabrik Wittekind bei Minden, Anschlussgleis, an der Weser, 1 Wanne, Demyohns- u. Ballonfabrikation, eigene Korbflechterei. 4 ha 79 a Grundbesitz, von denen 13 500 qm bebaut sind, u. 65 Arb.-Wohnungen. 6. Glashütte Büdingen, erworben Mitte 1908. 2 Wannen, Bahnanschl., Grundbes. 2,9459 ha, von denen 2800 bebaut sind, u. 44 Arb.-Wohn. 7. Glashütten Lippstadt i. W., 1 Wanne, Anschlussgl., Grundbes. 5,0723 ha, von denen 2000 qm bebaut sind, u. 38 Arb.-Wohn.

Der Grundbesitz in Düsseldorf umfasst 405 Morgen, ferner in anderen Gemeinden insgesamt weitere 300 Morgen Land.

In Betrieb sind zurzeit Gerresheim, Porta, Minden, Teutoburg u. Hörstel. Zahl der Angestellten 200, der Arb. rd. 2500. Die Ges. gehört dem Verbands deutscher Flaschenfabriken an.

**Kapital:** RM. 9 800 000 in 24 000 St.-Akt. zu RM. 400 (Nr. 1—9000, 10001—25 000) u. 1000 Vorz.-Akt. zu RM. 200 (Nr. 9001—10 000). Die Vorz.-Akt. erhalten bis 6% die gleiche Div. wie die St.-Akt., nehmen aber erst, wenn die St.-Akt. über 14% Div. erhalten, an der Mehr-Div. in gleicher Weise wie die St.-Akt. teil. Bei einer Liquid. der Ges. haben die Besitzer von Vorz.-Akt. lediglich in Höhe ihrer Einzahl. Befriedigung zu beanspruchen, das übrige Vermögen entfällt auf die St.-Akt. — **Vorkriegskapital:** M. 9 000 000.

Urspr.: A.-K. M. 5 000 000, erhöht bis 1913 auf M. 9 000 000, dann erhöht von 1919—1923 auf M. 25 000 000 in 24 000 St.-Akt. u. 1000 Vorz.-Akt. zu M. 1000 (über Kapitalsbeweg. s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1927). Die Kap.-Umstell. erfolgte lt. G.-V. v. 17./1. 1925 von M. 25 000 000 auf RM. 9 650 000 derart, dass der Nennwert der St.-Akt. u. der Vorz.-Akt. von bisher M. 1000 auf RM. 400 bzw. RM. 50 umgewertet wurde. Auf Grund einer Entscheid. der zuständ. Spruchstelle wurde lt. Beschl. der G.-V. v. 20./5. 1925 die am 17./1. 1925 gefassten Umstellungsbeschlüsse dahin abgeändert, dass der Nennwert der Vorz.-Akt. auf RM. 200 anstatt RM. 50 festgesetzt u. das Kapital somit auf RM. 9 800 000 umgestellt wurde.

**Anleihe:** 8% 5jähr. Darlehen v. 1./6. 1926: hfl. 750 000 = § 300 000 in Zertifikaten zu hfl. 5000, 1000 u. 500 = § 2000, 400 u. 200. Die Anleihe wurde aus flüssigen Mitteln der Ges. während des Jahres 1929 zurückgezahlt.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj.

**Gen.-Vers.:** Bis Ende Mai.

**Stimmrecht:** jede Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5% an R.-F. (bis 10% des A.-K.), event. Sonderrüchl., 4% Div. an Vorz.-Akt. Nr. 9001—10 000 u. St.-Akt., vom Rest die von der G.-V. jedes Jahr festzusetz. Tant. an A.-R., hierauf weitere 2% Div. an Vorz.-Akt. Nr. 9001—10 000 u. St.-Akt. Der Restbetrag des Reingewinns wird nach Beschlussfassung der G.-V. mit der Massgabe verwendet, dass, solange eine Div. bis zur Gesamthöhe von 14% beschlossen wird, die Vorz.-Aktien Nr. 9001—10 000 keine weitere Div. erhalten. Falls jedoch eine höhere Div. als 14% zur Ausschütt. kommen sollte, so sind die Vorz.-Akt. Nr. 9001—10 000 in gleicher Weise wie die St.-Akt. im Verh. ihres Kapitals hieran zu beteiligen.

**Bilanz am 31. Dez. 1929:** Aktiva: Grundst. 1 717 000, Fabrik-, Hütten- u. Verwalt.-Geb. 1 200 000, Arb.- u. Beamten-Wohn. 1 140 000, Öfen, Gasgeneratoren u. Kanäle 1, Owensanlage 150 000, Kessel u. Masch. 1, elektr. Licht- u. Kraftanl. 250 000, Utensil., Formen u. Gerätschaften 1, Pferde u. Fahrzeug 1, Eisenbahnanschluss 1, Rohstoffe, Halb- u. Fertigwaren des Flaschenverschluss-, Strohhülens- u. Korbflechterei-K. 384 000, Materialien für Glasfabrikation, Feuerung, Ofenbau u. verschied. Bestände 1 221 000, Glas-Vorräte 795 000, Wertp. u. Beteilig. 1 238 000, ausstehende Forder. einschl. Bankguth. 5 001 397, Kassa 60 938, Wechsel 54 265, Bürgsch. 1 179 228, nicht begebene Aktien (1400 zu RM. 400) 560 000. — Passiva: A.-K. 9 800 000, R.-F. 228 579, Gläubiger 2 347 533, Gewinnanteile 2848, Bürgsch. 1 179 228, Gewinn 1 392 644. Sa. RM. 14 950 834.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Handl.-Unk. 1 546 038, Steuern 924 099, Abschr. 329 999, Gewinn 1 392 644 (davon R.-F. 45 000, Div. 876 000, Tant. an A.-R. 40 000, Vortrag 431 644). — Kredit: Gewinnübertrag aus 1928 496 647, Rohgewinn 3 696 134. Sa. RM. 4 192 781.

**Kurs:** In Berlin: Ende 1913: 236%; Ende 1925—1929: 90,50, 144, 136,25, 132, 110% — In Hamburg: Ende 1913: 234%; Ende 1925—1929: 89,50, 140, 135, 130, 108% — In Düsseldorf: Ende 1925—1929: —, 140, 130, 130, 107%.

**Dividenden:** St.-Akt. 1913: 14%; 1924—1929: 7, 7, 7, 8, 9, 10% — Vorz.-Akt. 1924 bis 1929: 6%.

**Vorstand:** Komm.-Rat Hermann Heye, Hans Ferdinand Heye, Niels von Bülow.

**Prokuristen:** H. Büsse, H. Cullmann, H. Frorath, Fr. Hase, G. Kemena, O. Lehmann, A. Mauss, Dr. H. Richards, H. Rühl, F.W. Rüssmann, Rechtsanw. Ad. Schaefer, Franz Schoeller.

**Aufsichtsrat:** Vors. Gen.-Konsul Dr. jur. Otto Heye, Oberambach; sonst. Mitgl. Rittergutsbesitzer Christian Walter Heye, Haus Eppinghoven b. Neuss; Rittergutsbes. Paul Klingelhöfer, Haus Eichenhorst b. Benrath; W. Gössling, Bremen; T. de Meester, Schiedam; Theod. Meyer, Minden; Komm.-Rat Poensgen, Düsseldorf.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Düsseldorf: C. G. Trinkaus, Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Berlin: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Darmstädter u. Nationalbank; Berlin u. Fft. a. M.: Lazard Speyer-Ellissen K.-G. a. A.; Elberfeld: Bergisch-Märkische Bank Fil. der Deutschen